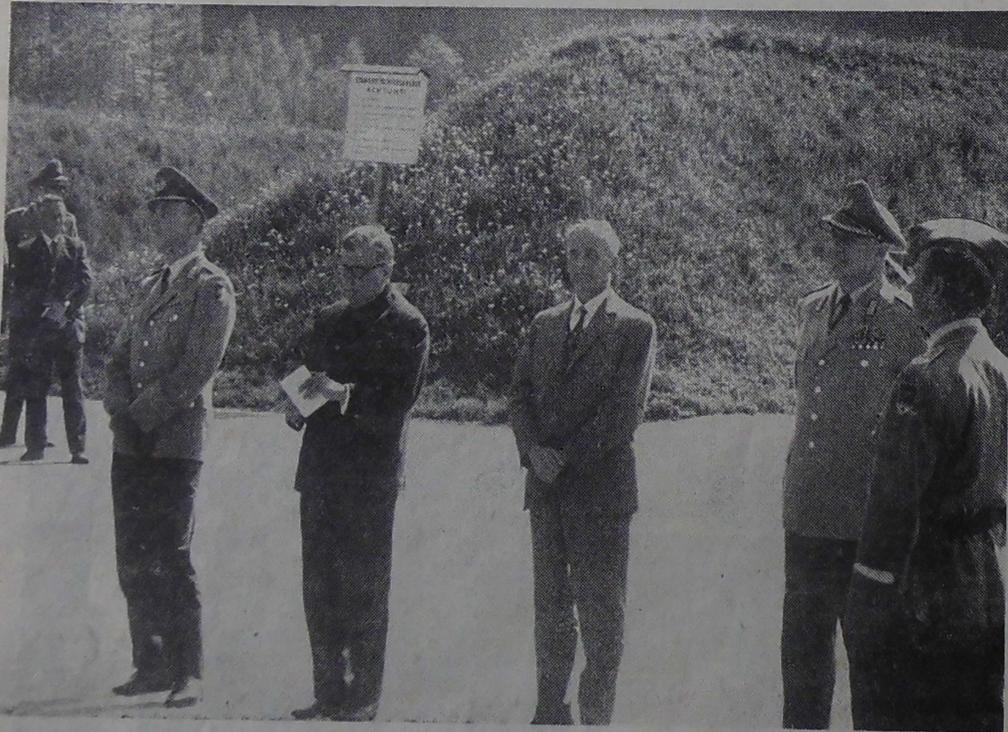


Drei Einser brachten dem Bundesgrenzschutz den Sieg

Das erste Niederbayerische Vergleichsschießen in Bogen wurde zu einer gut gelungenen Großveranstaltung — 83 Mannschaften kämpften um den Sieg — Landpolizei Landshut belegte einen hervorragenden zweiten Platz — Gute Organisation

B o g e n. Zu einem schönen Erfolg wurde das 1. Niederbayerische Vergleichsschießen, das auf Initiative des rührigen Verteidigungsbezirkskommandos (VBK) 66, Landshut, am Samstag auf der Standortschießanlage Kreuzkirchen bei Bogen abrollte. Nicht weniger als 86 Mannschaften der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes, des Zollgrenzdienstes, der Stadt- und Landpolizeien, der Bayerischen Grenzpolizei und des Reservistenverbandes mit insgesamt 258 Teilnehmern gaben sich ein Stelldichein, um ihre Kräfte zu messen. Da es sich zum Großteil um „Profis“ handelte, Männer, zu deren Beruf oder Dienst der Umgang mit der Waffe gehört, wurden sehr beachtliche Ergebnisse erzielt. Wenn auch nicht jeder Schuß ins Schwarze traf, so gab es doch verhältnismäßig wenig „Fahrkarten“. Drei Einser brachten einem Team des Bundesgrenzschutzes Deggendorf, das mit 111 Punkten das höchste Ergebnis erzielte, den Sieg. Überraschend für alle „Experten“ war das hervorragende Abschneiden der keineswegs zu den Favoriten zählenden Landpolizei Landshut, die mit 109 Punkten auf den zweiten Platz kam. Dritter wurde das Panzergrenadierbataillon 243 aus Freyung mit 107 Punkten. Dank der umsichtigen Organisation von Oberstleutnant Tauber, Staboffizier für Reservisten beim VBK 66, der auch die Gesamtleitung innehatte, konnte das „Schützenfest“ schnell und reibungslos abgewickelt werden. Die Schießleitung lag in den Händen von Hauptmann Rauhut, Standortkommandantur Bogen.



Die Schirmherren der Veranstaltung, v. l. n. r. Oberst von Reichert, Landrat Hafner und Bürgermeister Neueder, Bogen. Daneben Oberst Kopp, München, der „Reservistenpapst“ von Bayern und Oberstleutnant Tauber, Landshut, der die Gesamtleitung innehatte.

Die Schirmherrschaft dieser Großveranstaltung, in der Zusammensetzung der Teilnehmer die erste ihrer Art in der Bundesrepublik überhaupt, hatten der Kommandeur der Panzergre-

schinenpistole 1 —, schießen durfte. Zur Wertung wurden die Ergebnisse der drei Schützen zusammengezählt. Die zehn besten Mannschaften erhielten Ehrenpreise, die nächsten zehn Urkunden. Jeder Teilnehmer erhielt eine

daß der Standort Bogen nun zehn Jahre bestehe und daß in dieser Zeit stets ein gutes und herzliches Verhältnis zwischen der Truppe und der Bevölkerung geherrscht habe. Auch Oberst von Reichert hob das vorbildliche Zusammenleben zwischen Soldaten und Zivilisten hervor, das eine Voraussetzung dafür sei, die gemeinsame Aufgabe, den Schutz des Landes und die Sicherung des Friedens, erfüllen zu können. Bayerns „Reservisten-Papst“, Oberst Kopp, überbrachte die Grüße des Wehrbereichsbefehlshabers. Er meinte, daß es nicht immer leicht sei, die Reservisten in ihrer Funktion zu erhalten. Gerade in Niederbayern habe man jedoch schon mehrmals wirkungsvoll demonstriert, wie man die Waffenträger und die Ordnungserhalter des Volkes in gemeinsamen Veranstaltungen zusammenführen könne.

Im großen Saal des Gasthauses Eckl in Bogen trafen sich am Nachmittag die Teilnehmer und Gäste zur Siegerehrung, zu der sich als Vertreter der Stadt Straubing auch Oberbürgermeister Hermann Stiefvater eingefunden hatte. Die wertvollen Preise hatten Regierungspräsident Riederer, Landrat Hafner, Bürgermeister Neueder, der Landesverband und der Bezirksverband Niederbayern der Reservisten der Bundeswehr, die Kommandeure der Panzergrenadierbrigaden 11 und 24, der Kommandeur des VBK 66 Landshut, der Befehlshaber des Wehrbereiches VI und der Oberbürgermeister der Stadt Passau zur Verfügung gestellt. Oberst Alber hob in einer kurzen Ansprache hervor, daß die Veranstaltung ohne Schwierigkeiten abgelaufen und zu einem großen Erfolg geworden sei. Oberstleutnant Tauber wies nochmals auf den Sinn des Vergleichsschießens hin und sprach allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen beigetragen haben, Dank aus.

Dann gab Oberst Alber die Ergebnisse bekannt. Den ersten Platz belegte eine Mannschaft des Bundesgrenzschutzes Deggendorf (Werner, Pechauf, Karlheinz Bink, Michael Bachmann) mit 111 Punkten, dicht gefolgt von der Landpolizei Landshut (109) und dem Panzergrenadierbataillon 243 aus Freyung (107 Punkte). Auf den Plätzen 4 und 5 folgten wieder Teams des BGS Deggendorf, während das Pionierbataillon 4 Bogen den beachtlichen sechsten Platz belegte und dafür den Ehrenpreis der Stadt Bogen bekam.



Sieger des Vergleichsschießens wurde mit 111 Punkten die Mannschaft des Bundesgrenzschutzes Deggendorf



Das Team der Landpolizei Landshut, das 109 Punkte erreichte, kam überraschend auf den zweiten Platz